

Projektauswahlkriterien der LAG Wittelsbacher Land

PROJEKTTITEL: Neukonzeption des Museums im Wittelsbacher Schloss
BEARBEITER/IN: Ramona Riederer

DATUM: 07.04.2017
 (Checkliste nach Bewertung durch das LAG-Entscheidungsgremium am 05.04.2017)

PFLICHTKRITERIEN (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
---------	----------	----------	---------------------

P1 Innovativer Ansatz

Innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG	Innovativer Ansatz im gesamten LAG-Gebiet	Innovativer Ansatz, auch über das Gebiet der LAG hinaus	2
--	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Im Wittelsbacher Land sind viele verschiedene Museen existent, die Liste reicht von bürgerschaftlich betriebenen Heimatmuseen, wie z.B. in Todtenweis und Dasing, bis hin zu speziellen Themenmuseen, z.B. Landtechnik und Feuerwehr. Im Projekt werden erstmals die Themen der Dauerausstellung anhand von **erlebnisorientierten „Mitmachstationen“** und verschiedenen Medien aufbereitet. Innovativ sind für die Dauerausstellung dabei vor allem das Zusammenführen verschiedener Aspekte und das „Erleben mittels aller Sinne“ mittels taktiler, visueller und auditiver Wahrnehmung. Auch die pädagogischen Räumlichkeiten sind für das Museum neu. Dementsprechend wird für das Projekt mindestens ein innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG gemessen. Die Mitmachstationen sind in der geplanten Art und Weise mit ihrem erlebnisorientierten Charakter für das gesamte Wittelsbacher Land als innovativ anzusehen. In der LES wird auf solche modernen Kulturangebote z.B. für Jugendliche für die Zukunft verstärkt verwiesen (S.45). Daher wird für das Projekt ein innovativer Ansatz im gesamten LAG-Gebiet gesehen.*

P2 Beitrag zum Umweltschutz

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich aller Umweltauswirkungen)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Flächenaufwertung)	1
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt selbst liefert keine Beiträge zur Sensibilisierung zu Themen im Umweltschutz oder beinhaltet auch keine Maßnahmen die einen direkten positiven Beitrag, wie etwa eine Flächenaufwertung oder die Darstellung von Umweltschutzmaßnahmen vor Ort, leisten. Daher ist der Beitrag zum Umweltschutz als neutral zu werten, beispielweise findet kein direkter Eingriff in die Natur statt.

P3 Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels oder zur Anpassung an seine Auswirkungen

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich evtl. negativer Auswirkungen auf das Klima)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung, Beratung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Energiesparende Bauweise)	3
--	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Ein Teilaspekt des Museums kann hier benannt werden: Um in Zukunft einen positiven Beitrag zum Erhalt/Verbesserung der Umwelt zu leisten, wird die Museumsbeleuchtung komplett auf LED umgestellt. Dies bedeutet eine **energiesparende Beleuchtung**, welches als direkter positiver Beitrag gewertet werden kann.*

P4 Bezug zum Thema Demografie

Neutral (keine Auswirkungen auf den demografischen Wandel und seine Folgen in der Region)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Mehrgenerationenhaus)	3
---	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Durch das Projektziel „**Ein Museum für alle**“, wird ein **generationenübergreifender Lern- und Erlebnischarakter** durch den Besuch des Museums generiert. Kinder, Eltern und Großeltern lernen über den rein informierenden Museumsbesuch hinaus durch die Mitmach-Stationen und die authentischen Themenräume gemeinsam die Friedberger Geschichte kennen. **Ebenso wird durch das Projekt das erhaltenswerte Wissen um das gemeinsame kulturelle Erbe und Regionalgeschichte über Generationen hinweg erhalten sowie weitervermittelt und geht somit auch nicht verloren.** Daher kann durch den gemeinsamen Erlebnischarakter als zusätzlicher Effekt, auch im Vergleich zu bereits bewerteten Projekten, ein direkter positiver Beitrag gesehen werden.*

P5 Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet

Lokale Bedeutung / Nutzen in einer Stadt / Gemeinde	Bedeutung / Nutzen für einen Teilraum der LAG	Bedeutung / Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet oder darüber hinaus	3
---	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Allein durch den gegebenen innovativen Charakter des Projekts für einen Teilraum der LAG kann mindestens eine lokale Bedeutung und ein Nutzen auf gemeindlicher Ebene festgestellt werden. In der LES wurde des Weiteren die fehlende „kulturelle Identität“ des Wittelsbacher Landes als eine Schwäche definiert (LES, S.27). Auch die **Darstellung der gemeinsamen Kulturgeschichte**, die Inwertsetzung der Kulturschätze und der Ausbau und die Vermarktung von kulturellen Angeboten werden als **Entwicklungsbedarfe** in der LES festgesetzt (LES, S.27). Die Sicherung und Darstellung des regionalen kulturellen Erbes durch das Projekt und seinen zusätzlichen Inhalten (Mitmachstationen, pädagogischer Raum) fördert die **Identifizierung mit dem Wittelsbacher Land** nach innen und nach außen und entspricht somit der LES. *Auch die drei Wallfahrtsorte in Friedberg (Herrgottsruh, St. Afra im Felde, Maria Alber), die bereits im Projekt „Wallfahrten und Pilgerstätten im Wittelsbacher Land“ dargestellt werden, werden im Projekt behandelt und fördern die Identifizierung mit der Region.*

Die Integration des Museums in das „**Wittelsbacher Schloss**“ unterstützt dies auch nochmals im besonderen Sinne. Die Verbesserung des touristischen Angebots und der Qualität der Angebote für die Hauptzielgruppen Kurzurlaub- bzw. Wochenendgäste und Geschäftsreisende wird als besondere Chance für die Region gesehen (LES, S. 27). Für die voraussichtlich stattfindende **Landesausstellung** „Die frühen Wittelsbacher“ im Jahr 2020 und in diesem Kontext durch den Einbezug des Wittelsbacher Schlosses kommt hier dem Museum eine besondere Bedeutung zu. Die Dauerausstellung des Museums leistet einen wichtigen Beitrag, um Gäste über Friedberg und das Wittelsbacher Land zu informieren und generiert somit einen hohen Nutzen für das LAG-Gebiet.

P6 Grad der Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung ausschließlich bei Planung oder in der Umsetzung	Bürgerbeteiligung in der Planung und in der Umsetzung oder dem Betrieb	Bürgerbeteiligung in der Planung, der Umsetzung und dem Betrieb	2
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Planung:

In den bereits bewerteten Projekten wurde der Bürgereinbezug in der Planung durch einen informierenden Charakter gemessen. Es wurden einige öffentliche Begehungen für BürgerInnen angeboten, um die Schlossbaustelle begutachten zu können. Auch die Planungen zum Museum wurden hier vorgestellt. In den öffentlichen Sitzungen des Kulturausschusses gab man aktuelle Informationen, wie z.B. über die Restaurierungen der einzelnen Gegenstände. Auch in Sitzungen des Heimatvereins Friedberg wird das Projekt vorgestellt. Einen weiteren Bürgereinbezug wird durch den AK „Tourismus, Kultur und Freizeit“ des Wittelsbacher Landes gegeben. Hier haben Bürgerinnen und Bürger ebenfalls die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren und Ideen einzubringen.

Umsetzung:

Der Heimatverein Friedberg e.V. ist in die Projektumsetzung eingebunden. Für die Neukonzeption wurden durch den Heimatverein z.B. sehr aufwendige Touch Screens zu stadthistorischen und archäologischen Themen realisiert und für die spätere Ausstellung „erprobt“. Darüber hinaus konnten die benannten Mitmachstationen in den Ausstellungen „St. Jakob. Glaubensmonument im Wandel der Zeit“ (2011), „Ausgegraben. Archäologie am Friedberger Lechrain“ (2012) und „Friedberg – Grenzstadt am Lech“ (2014) von Museumsbesuchern als Pilotstationen bereits getestet werden. Dies geht über den Einbezug in die Planung ein Stück weit hinaus und kann als Bürgereinbezug in der Umsetzung des Projekts gewertet werden.

P7 Grad der Vernetzung: Ein Projekt hat drei Ebenen (Partner, Sektoren, Projekt)

Vernetzung auf einer Ebene	Vernetzung auf zwei Ebenen	Vernetzung auf drei Ebenen	3
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

Partner: *Partner im Projekt der Stadt Friedberg sind entsprechende Fachpersonen wie Archäologen, Museumspädagogen und Restauratoren. Auch der bereits benannte Heimatverein Friedberg wird als fachlicher Partner definiert. Über den „museumspädagogischen Raum“ sollen explizit Partner der Pädagogik wie Schulen und Kindergärten aus der Region und darüber hinaus einbezogen werden. Als weiterer fachlicher Partner ist die Landesstelle für nicht-staatliche Museen zu nennen, die das Museum ebenfalls fördert. Die fachliche Unterstützung wird in der LES als besonderes Erfolgsmerkmal bei Kooperationen benannt. (S.47)*

Sektoren: *Im Projekt sind die Sektoren „Kultur“, durch den Erhalt des kulturellen Erbes, und „Tourismus“, da das Museum einen besonderen Mehrwert für die lokale und regionale touristische Vermarktung liefert, besonders tangiert. Dies wird auch durch bereits benannte Aspekte argumentiert. Auch gemäß bereits bewerteten Projekten spiegeln sich die betroffenen Sektoren auch in den betreffenden Entwicklungszielen (P8 und Z1) wieder. In den Sektoren „Kultur“ und „Tourismus“ ist auf die Homepage des Wittelsbacher Land Vereins zu verweisen. Hier sind alle Museen im Landkreis aufgelistet, auch das neu konzipierte Museum des Wittelsbacher Schlosses wird dargestellt. Hier haben BürgerInnen und Touristen die Möglichkeit, sich auf einem Blick zu informieren. Einen weiteren Sektor stellt die (kulturelle) Bildung dar. Durch den benannten „pädagogischen Raum“ und den Einbezug von Kindergärten und Schulen ist der vermittelnde Charakter von besonderer Bedeutung.*

Projekte:

Die Vernetzung mit anderen Projekten erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die sogenannten „Museumskisten“, die während der Schlosssanierung außerhalb des Museums aktiv waren, könnten auch während des Betriebs des Museums weiterhin eingesetzt werden - welches ebenfalls einen hohen Mehrwert durch die Vernetzung für das Museum generiert. Der bereits sanierte Schlosspark und -weiher, ehemals als Startprojekt in LEADER definiert, kann wie auch die neuen Veranstaltungsräume im „Bürgerschloss“ ebenfalls als Vernetzungsprojekt im Gesamtkonzept

„Wittelsbacher Schloss“ gesehen werden. Auch die benannte Landesausstellung 2020 wird hier als Vernetzungsprojekt definiert. Des Weiteren planen die größeren Museen der Region Augsburg einen gemeinsamen Auftritt mittels eines Folders, in dem sie sich gemeinsam präsentieren können.

P8 Beitrag zu Handlungsziel 3.4 aus Entwicklungsziel 3

Geringer messbarer Beitrag	Mittlerer messbarer Beitrag	Hoher messbarer Beitrag	2
----------------------------	-----------------------------	-------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt liefert einen Beitrag im EZ 3 „Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit“ und im entsprechenden HZ 3.4 „Bekanntmachung u. Erlebarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020“. Wie bereits bei vorangegangenen Projekten wird neben dem Hauptindikator „Anzahl der Maßnahmen“ maximal ein gering messbarer Beitrag über zusätzliche qualitative Indikatoren definiert. Ein mittlerer messbarer Beitrag wird über ein oder mehrere zusätzliche quantitative und nicht in der LES benannte Indikatoren oder über einen weiteren in der LES benannten Indikator definiert. Ein hoher messbarer Beitrag wird über weitere quantitative (oder alle) in der LES benannte Indikatoren oder bei einem Startprojekt festgestellt. Das vorliegende Projekt ist kein Startprojekt und leistet einen mittleren messbaren Beitrag durch die Erfüllung des einen weiteren in der LES benannten Indicators „**Anzahl der Besucher bei Ausstellungen**“.

ZUSATZPUNKTE

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
---------	----------	----------	---------------------

Zusatzpunkte

Z1 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen

Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	3
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Auch das Entwicklungsziel 4 „Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen“ wird hier, wie unter P4 beschrieben, bedient. Über die besonders identitätsstiftende Wirkung des Projekts wird ebenfalls ein Beitrag im EZ 6 „Stärkung von Marketing und Kooperation im Wittelsbacher Land“, verdeutlicht unter P5, gesehen. Durch die benannte Umstellung auf LED-Beleuchtung kann ebenfalls das EZ 2 „Energiewende im Wittelsbacher Land“ hier gesehen werden (siehe P3).

Z2 Beitrag zu weiteren Handlungszielen

Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	3
---	---------------------------------------	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

Gemäß den Entwicklungszielen werden Beiträge zu den Handlungszielen 3.2 „Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020“ und 3.3 „Stärkung der regionalen Kultur durch Unterstützung und Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Akteuren bis 2020“ gesehen. Dies ist in P5 und P7 argumentiert.

Über das EZ 4 wird insbesondere das HZ 4.4 „Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien bis 2020“ durch das Projekt erfüllt. Im EZ 6 wird das HZ 6.1 „Stärkung von Profil- und Markenbildung sowie Vermarktung der Region Wittelsbacher Land nach innen und außen bis 2020“ gesehen (siehe auch P5 und F2).

Als letztes wird im Thema der Energiewende das HZ 2.3 „Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020“ im Entwicklungsziel 2 definiert. (siehe P3).

FAKULTATIVE KRITERIEN

F1 Kooperationsgrad

Kooperation mit einem Partner	Kooperation mit zwei Partnern	Kooperation mit mehr als zwei Partnern	3
-------------------------------	-------------------------------	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

Wie in der Projektbeschreibung bei 3b und in der Checkliste in P7 dargestellt können mehr als zwei Projektpartner definiert werden.

F2 Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung			
Gewichtung mit Faktor 2			
Nutzung / Einbeziehung eines regionaltypischen Produktes oder Produktionsweise (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen	Nutzung / Einbeziehung mehrerer regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen,...)	Direkte Sensibilisierungseffekte für die Bedeutung oder das Wissen regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen	3
			X2
			6
<p>Begründung für Punktevergabe: <i>Das Museum hat als Hauptauftrag, das kulturelle Erbe und die Geschichte der Stadt zu bewahren. Die „Wiederentdeckung“ ehemaliger regional-typischer Produkte, wie z.B. der Friedberger Uhren oder der Fayencen, und die Darstellung dieser und ihrer Herstellung stärkt im Besonderen auch die regionale Identität des Wittelsbacher Landes, wie bereits auch unter P5 verdeutlicht wurde. Dies wird auch in der Erfüllung des Handlungsziels 6.1, wonach eine Vermarktung der Region gefordert wird, deutlich. Daher können direkte Sensibilisierungseffekte für die vergangene und heutige Bedeutung von Friedberger Produkten durch das Projekt im Wittelsbacher Schloss gesehen und darüber hinaus mit diesem Wissen die Identifizierung und Profilbildung (mit) der Region Wittelsbacher Land gestärkt werden.</i></p>			
<p>Erreichte Punkteanzahl insgesamt (Berechnung einschl. Zusatzpunkten): Maximale Punktezahl: 39 Mindestpunkteanzahl für Empfehlung zur Förderung: 22 (27 bei Projekten, die die Obergrenze von 100.000 € voraussichtlich überschreiten)</p>			34